

Weilheimer an Bord aktiv

MARINEMUSEUM Pflege der „Weilheim“

WILHELMSHAVEN/HL – Im Deutschen Marinemuseum wird derzeit das älteste Mitglied der schwimmenden Museumsflotte, das ehemalige Minenjagdboot „Weilheim“, wieder auf Vordermann gebracht. Erstmals gibt es auch für dieses Exponat ein eigenes „Pönex-Team“ (Pönen=Anmalen; Ex steht für Exerzise=Übung): Sieben Mitglieder der Marinekameradschaft (MK) Weilheim sind diese Woche in ihrem Urlaub eigens angereist, um das Museum bei dem Erhalt des Bootes zu unterstützen.

Bei einem Besuch in Wilhelmshaven war das Interesse der MK für den Minenjäger Anfang des Jahres wieder geweckt worden. Auch die Stadt

Weilheim selbst zeigt sich an ihrem ehemaligen Patenboot interessiert und unterstützt die angereisten Mitglieder bei den Fahrtkosten.

Diese Hilfe der Ehrenamtlichen ist auch dringend erforderlich: Das nach traditioneller Holzbauweise gefertigte Boot mit seinen Tropenholz getäfelten Decks verlangt spezielle Pflege. Über die tatkräftige Unterstützung bei Instandsetzung und Erhaltung der schwimmenden Exponate freut sich das Museumsteam.

Und es hofft, dass diese Aktion nun jährlich zur Zufriedenheit aller Beteiligten stattfinden kann – wie im Fall der „Pönex-Truppen“ auf anderen Museumseinheiten



Erwin Clausen (l.), ehrenamtlicher Vormann der Seenotretter in Wilhelmshaven, war früher Schiffstechnischer Offi-

zier auf der „Weilheim“ und das „Pönex-Team“ (v.l.): Kurt Scholz, Egon Entenmann, Hans Stibich (1. Vors. MK),

Franz Abenthum, Theo Schägger, Bernhard Deker, Michael Steinert (Museum) und Denny Stibich.

WZ/FOTO: LIBBE